

Ad nauseam: Die Heuchelei des Westens gegenüber dem Gaza-Ausbruch

Der Westen wird wenig Verständnis dafür aufbringen, dass die belagerten Palästinenser wieder einmal von Israel bombardiert werden und das unermessliche Leid mit dem Begriff „israelische Vergeltung“ gerechtfertigt wird.

10. Oktober 2023 | Jonathan Cook



Die derzeitigen Sympathiebekundungen für Israel sollten jeden, der nur halbwegs bei Sinnen ist, zum Erbrechen bringen. Nicht weil es nicht schrecklich ist, dass israelische Zivilisten in so großer Zahl sterben und leiden. Sondern weil die palästinensische Zivilbevölkerung im Gazastreifen seit Jahrzehnten immer wieder von Israel angegriffen wird, was weitaus mehr Leid verursacht, aber nie auch nur einen Bruchteil der Besorgnis hervorgerufen hat, die derzeit von westlichen Politikern oder der Öffentlichkeit geäußert wird.

Die [Heuchelei des Westens](#) angesichts der Tatsache, dass palästinensische Kämpfer Hunderte von Israelis töteten und verwundeten und Dutzende weitere als Geiseln in den Gemeinden rund um und innerhalb des belagerten [Gazastreifens](#) festhielten, ist in der Tat krass. Dies ist das erste Mal, dass es den in der Küstenenklave eingesperrten Palästinensern gelungen ist, Israel einen nennenswerten

Schlag zu versetzen, der auch nur annähernd mit der Grausamkeit vergleichbar ist, der die Palästinenser im Gazastreifen immer wieder ausgesetzt waren, seit sie [vor mehr als 15 Jahren](#) in einen Käfig gesperrt wurden, als Israel 2007 seine Blockade zu Lande, zu Wasser und in der Luft begann.

Westliche Medien bezeichnen den Ausbruch aus dem Gefängnis und den Angriff der Palästinenser aus dem Gazastreifen als „beispiellos“ und als das größte Versagen der israelischen Geheimdienste seit dem Jom-Kippur-Krieg vor genau 50 Jahren.

Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu hat die Hamas, die nominell das Freiluftgefängnis in Gaza verwaltet, [beschuldigt](#), „einen grausamen und bösen Krieg“ begonnen zu haben. Die Wahrheit ist jedoch, dass die Palästinenser nichts „begonnen“ haben. Sie haben es nach so vielen Kämpfen geschafft, einen Weg zu finden, ihren Peiniger zu verletzen.

Für die Palästinenser, so Netanjahu, „wird der Preis unweigerlich hoch sein“ – insbesondere für die Zivilbevölkerung. Israel wird den Gefangenen die härteste Strafe für ihre Unverschämtheit auferlegen.

Beobachten Sie, wie wenig Mitgefühl und Anteilnahme es im Westen für die vielen palästinensischen Männer, Frauen und Kinder geben wird, die wieder einmal von Israel getötet werden. Ihr unermessliches Leid wird mit dem Begriff „israelische Vergeltung“ verschleiert und gerechtfertigt werden.

Die wahren Lehren

All die aktuellen Analysen, die sich auf Israels nachrichtendienstliche „Fehler“ [konzentrieren](#), lenken von den wahren Lehren aus diesen sich rasch entwickelnden Ereignissen ab.

Niemand kümmerte sich wirklich darum, während die Palästinenser im Gazastreifen einer von Israel verhängten Blockade ausgesetzt waren, die ihnen das Lebensnotwendige verwehrte. Die wenigen Dutzend Israelis, die von Hamas-Kämpfern [als Geiseln](#) gehalten werden, verblassen im Vergleich zu den zwei Millionen Palästinensern, die von Israel seit fast zwei Jahrzehnten in einem Freiluftgefängnis gefangen gehalten werden.

Es hat niemanden wirklich interessiert, als bekannt wurde, dass die Palästinenser im Gazastreifen von Israel auf eine [Hungerkur](#) gesetzt wurden – es wurden nur begrenzte Mengen an Lebensmitteln zugelassen, um die Bevölkerung auszuhungern.

Niemand kümmerte sich wirklich darum, als Israel die Küstenenklave alle paar Jahre bombardierte und dabei jedes Mal viele hundert palästinensische Zivilisten tötete. Israel nannte es einfach [den Rasen mähen](#). Die Zerstörung großer Teile des Gazastreifens, mit der sich die israelischen Generäle rühmten, die Enklave in die Steinzeit zurückversetzt zu haben, wurde als militärische Strategie unter der Bezeichnung „[Dahiya-Doktrin](#)“ formuliert.

Niemand kümmerte sich wirklich darum, als israelische Scharfschützen auf Krankenschwestern, Jugendliche und Menschen in Rollstühlen schossen, die gegen ihre Inhaftierung durch Israel protestierten. [Viele Tausende](#) wurden zu Amputierten, nachdem die Scharfschützen den [Befehl](#) erhalten hatten, den Demonstranten wahllos in die Beine oder Knöchel zu schießen.



Die israelische Regierung unterstützt das sportliche Erschießen von palästinensischen Kindern. Die mit Netanjahu verbündete Ministerin Ayelet Shaked forderte Israel auf, nicht nur alle palästinensischen Kinder, die sie als „kleine Schlangen“ bezeichnete, [zu vernichten](#), sondern auch die Mütter zu töten, die sie zur Welt bringen. IDF-Soldaten stimmen ihr zu und tragen stolz T-Shirts mit der Aufschrift „one shot two kills“. Vor dem 7. Oktober hatte die ultra-extremistische israelische Regierung bereits mehr Palästinenser getötet als im gesamten letzten Jahr. Jetzt ist sie auf dem besten Weg, einen neuen Rekord aufzustellen. → [Gewaltlosigkeit hat nicht funktioniert](#)

Die westliche Besorgnis über den Tod von israelischen Zivilisten durch palästinensische Kämpfer ist schwer zu ertragen. Sind in den letzten 15 Jahren nicht Hunderte von palästinensischen Kindern bei Israels wiederholten Bombenangriffen auf Gaza ums Leben gekommen? Zählt ihr Leben nicht genauso viel wie das der Israelis – und wenn nicht, warum nicht?

Nach so langer Gleichgültigkeit fällt es schwer, das plötzliche Entsetzen westlicher Regierungen und Medien zu verstehen, weil die Palästinenser endlich einen Weg gefunden haben, sich wirksam zu wehren – im Gegensatz zu Israels unmenschlicher, jahrzehntelanger Politik.

Dieser Moment reißt die Maske herunter und entlarvt den unverhohlenen Rassismus, der sich in den westlichen Hauptstädten als moralische Sorge tarnt.

Destillierte Heuchelei

[Volodymyr Zelensky](#), der ukrainische Präsident, destilliert diese Heuchelei. Am Wochenende [veröffentlichte](#) er einen langen Tweet, in dem er die Palästinenser als „Terroristen“ verurteilte und Israel seine uneingeschränkte Unterstützung anbot.

Er betonte, dass „Israels Recht auf Selbstverteidigung unbestreitbar ist“, und fügte hinzu: „Die Welt muss vereint und solidarisch sein, damit der Terror nicht versucht, das Leben zu zerstören oder zu unterdrücken, egal wo und egal wann.“

In den Augen von Zelensky und seinen Gönnern in den westlichen Hauptstädten sind offenbar nicht alle Formen des „Terrorismus“ gleich. Sicherlich nicht der Staatsterrorismus Israels, der das Leben der Palästinenser seit Jahrzehnten zur Hölle macht.

Die Umkehrung der Realität ist atemberaubend. Die Palästinenser können das Leben in Israel nicht „unterjochen“. Sie haben keine solche Macht, auch wenn es einigen wenigen kurzzeitig gelungen ist, aus ihrem Käfig auszubrechen. Es ist Israel, das das palästinensische Leben seit Jahrzehnten unterdrückt.

In den Augen von Zelensky und seinen Gönnern in den westlichen Hauptstädten sind offenbar nicht alle Formen des „Terrorismus“ gleichwertig. Sicherlich nicht der Staatsterrorismus Israels, der das Leben der Palästinenser seit Jahrzehnten zur Hölle macht.

Wie kann Israel ein „unbestreitbares Recht“ haben, sich gegen die Palästinenser zu „verteidigen“, deren Gebiet es besetzt und kontrolliert? Wie kann Russland dann nicht den gleichen Anspruch haben, sich zu „verteidigen“, wenn es ukrainische Städte als „Vergeltung“ für ukrainische Angriffe angreift, die darauf abzielen, sein Gebiet von der russischen Besatzung zu befreien?

Israel, die viel stärkere, kriegerische Partei, verwüstet jetzt den Gazastreifen, „als Vergeltung“, wie die BBC es ausdrückt, für den jüngsten palästinensischen Angriff.

Mit welcher Begründung also können Zelensky oder sein Umfeld Moskau verurteilen, wenn es Raketen „als Vergeltung“ für ukrainische Angriffe auf russisches Gebiet abfeuert? Wenn der palästinensische Widerstand gegen die israelische Besetzung des Gazastreifens Terrorismus ist, wie Zelensky behauptet, ist dann der ukrainische Widerstand gegen die russische Besatzung nicht ebenfalls Terrorismus?

Kein Versteck

Indem sie Israel bei seinen Täuschungen unterstützen, haben Israels Verbündete es ihm ermöglicht, immer unverschämtere Lügen zu verbreiten. Am Wochenende warnte Netanjahu die Palästinenser im Gazastreifen, sie sollten [„jetzt gehen“](#), da die israelischen Streitkräfte sich darauf vorbereiteten, „mit aller Gewalt“ vorzugehen.

Doch Netanjahu weiß ebenso wie seine westlichen Förderer, dass die Bevölkerung des Gazastreifens nirgendwo hin fliehen kann. Es gibt kein Versteck. Die Palästinenser sind dort eingeschlossen, seit Israel ihn auf dem Land-, See- und Luftweg belagert.

Die einzigen Palästinenser, die Gaza „verlassen“ können, sind die bewaffneten Gruppen, die aus ihrem von Israel errichteten Gefängnis ausgebrochen sind und von westlichen Politikern und Medien als „Terroristen“ denunziert werden.

Die westlichen Regierungen, die so entsetzt über den palästinensischen Angriff auf Israel sind, sind auch die Regierungen, die schweigen, während Israel dem Gefängnis in Gaza den Strom abdreht – wiederum als angebliche „Vergeltung“.

Die kollektive Bestrafung von zwei Millionen Palästinensern im Gazastreifen, die von Israel abhängig sind, weil Israel jeden Aspekt ihres Lebens in der Enklave umgibt und kontrolliert, ist ein [Kriegsverbrechen](#).

Seltsamerweise verstehen westliche Beamte, dass es ein Kriegsverbrechen ist, wenn Russland Kraftwerke in der Ukraine bombardiert und das Licht ausschaltet. Sie schreien danach, dass der russische Präsident Wladimir Putin vor den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag gezerrt wird. Warum fällt es ihnen dann so schwer, die Parallelen zu dem, was Israel im Gazastreifen anrichtet, zu verstehen?

Die Flucht wagen

Es gibt zwei unmittelbare und gegensätzliche Lehren, die aus den Ereignissen dieses Wochenendes zu ziehen sind.

Die erste ist, dass der menschliche Geist nicht ewig eingesperrt werden kann. Die Palästinenser in Gaza haben immer wieder neue Wege gefunden, um sich aus ihren Ketten zu befreien.

Sie haben ein Netz von Tunneln gebaut, von denen Israel die meisten entdeckt und zerstört hat. Sie haben Raketen abgefeuert, die ausnahmslos von immer ausgefeilteren Abfangsystemen abgeschossen werden. Sie haben massenhaft gegen die schwer befestigten und mit Türmen versehenen Zäune protestiert, mit denen Israel sie umzingelt hat – nur um von Scharfschützen erschossen zu werden.

Jetzt haben sie eine waghalsige Flucht inszeniert. Israel wird die Enklave mit massiven Bombardements wieder in die Knie zwingen, aber natürlich nur „zur Vergeltung“. Das Verlangen der Palästinenser nach Freiheit und Würde wird nicht gestillt werden. Eine andere Form des Widerstands, die zweifellos noch brutaler sein wird, wird sich entwickeln.

Und die Hauptverantwortlichen für diese Brutalität werden Israel und der Westen sein, der es so sklavisch unterstützt, weil Israel sich weigert, mit der Brutalisierung der Palästinenser aufzuhören, die es zwingt, unter seiner Herrschaft zu leben.

Die zweite Lektion ist, dass Israel, das von seinen westlichen Gönnern endlos verwöhnt wird, immer noch keinen Anreiz hat, die oben genannte grundlegende Wahrheit zu verinnerlichen. Die Rhetorik seiner derzeitigen Regierung aus Faschisten und jüdischen Suprematisten mag besonders hässlich sein, aber es gibt einen breiten Konsens unter Israelis aller politischen Richtungen, dass die Palästinenser weiterhin unterdrückt werden müssen.

Deshalb wird die sogenannte Opposition nicht zögern, die militärische Bombardierung der seit langem belagerten Enklave Gaza zu unterstützen und noch mehr palästinensische Zivilisten zu töten, um ihnen „eine Lektion zu erteilen“, eine Lektion, die niemand in Israel formulieren kann, außer der Behauptung, dass die Palästinenser ihre permanente Unterlegenheit und Gefangenschaft akzeptieren müssen.

Die „[guten Israelis](#)“ – die Oppositionsführer Yair Lapid und Benny Gantz – sind bereits in Gesprächen mit Neyanyahu, um sich ihm in einer „Notstands-Einheitsregierung“ anzuschließen.

Welcher „Notstand“? Die Notlage der Palästinenser, die das Recht fordern, nicht als Gefangene in ihrer eigenen Heimat zu leben.

Die Israelis und die westliche Welt können ihre geistigen Verrenkungen fortsetzen, um die Unterdrückung der Palästinenser zu rechtfertigen und ihnen jedes Recht auf Widerstand zu verweigern. Aber ihre Heuchelei und ihre Selbsttäuschung sind für den Rest der Welt offenkundig.